

Jerzy Jarzębski

## DIE ETHIK DER GESELLSCHAFTLICHEN TECHNOLOGIE

„Das im letzten Jahr herausgegebene Buch von Agnieszka Gajewski weist nach, wie stark Lem den Holocaust der Juden miterlebt hat und wie viel er sich in seinen Büchern auf das Mitansehen von Bildern des Terrors und Todes in Lemberg beruft. Aber das Grauen, das aus diesen Fällen entstand, diktierte dem Schriftsteller nicht nur laute Ausdrücke der Empörung, sondern bewegte ihn eher zu mehreren Versuchen, sich an dem Problem der Kreativität einer glücklichen und sicheren Gesellschaft auszuprobieren. Er bemerkte, dass dies die Pflicht der Gelehrten und Philosophen sei, was sich aus der klaren Beschaffenheit des Essays „Ethik der Technologie und der technologischen Ethik“ ergab. Angefangen bei „Obłok Magellana“, über „Dzienniki gwiazdowe“, „Eden“, „Powrót z gwiazd“, „Cyberiade“, „Pamiętnik znaleziony w wannie“, „Kongres futurologiczny“, „Wizja lokalna“, „Pokój na Ziemi“ oder „Fiasko“ setzt er sich immer wieder mit diesen Fragen auseinander, einmal segnet er Projekte ab, ein anderes Mal macht er sich über sie lustig. In diesen Überlegungen liegt noch mehr von diesem Pessimismus, der mit der Erkenntnis verbunden ist, dass es von den Projekten einer idealen Gesellschaft näher zu Gewalt und Grausamkeit ist als zur allgemeinen Glückseligkeit. Bis zum Ende von „Fiaska“, wo Erdbewohner auf den maschinellen Intellekt von GOD hören – „Der Gott im ultimativen Computer“ verändert den Kontakt zwischen den Gesellschaften in einem Massenblutbad.